

Signatur: 2026.SR.0025
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Michael Ruefer (GFL)
Mitunterzeichnende: Christoph Leuppi, Tanja Miljanović, Mirjam Roder, Carola Christen
Einreichtdatum: 29. Januar 2026

Kleine Anfrage: Kürzungen im sozialen Bereich: Welche Leistungen hat der Kanton in der zu Ende gehenden Legislatur des Kantons gegenüber der Stadt Bern gekürzt?; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Leistungen im sozialen Bereich, die der Kanton der Stadt teilweise oder ganz abgilt, wurden zwischen Juni 2022 und heute reduziert oder ganz gestrichen?
2. Wie hoch sind die Leistungskürzungen?
3. Welche Bevölkerungsgruppen sind am stärksten von den Leistungskürzungen betroffen?
4. Sind bereits weitere Leistungskürzungen im sozialen Bereich bekannt?

Begründung

Gemäss wiederholten Berichten und Schilderungen der städtischen Behörden kürzt der Kanton gezielt und strategisch «geschickt» Leistungen im sozialen Bereich, für die er auf kommunaler Ebene aufzukommen bzw. die er gemäss übergeordnetem Recht gegenüber den Gemeinden abzugelten hat. Es ist wichtig, periodisch eine Zusammenstellung zu haben, wo in den vergangenen Jahren gekürzt wurde, um die politischen Verantwortlichen im Sinne einer Bilanz mit ihren Entscheiden zu konfrontieren. Denn aus nachvollziehbaren Gründen werden Kürzungen nicht immer breit kommuniziert und medial beleuchtet.

Antwort des Gemeinderats

Die Finanzierungen und Geldflüsse zwischen Kanton und Gemeinden sind komplex, sehr umfassend und werden über verschiedene Mechanismen abgewickelt. Die Fragestellungen können deshalb nicht im Rahmen einer kleinen Anfrage ausreichend beantwortet werden.

Bei den einzelnen Leistungsfeldern und den Mitteln, die für den Sozialbereich seitens Kanton zur Verfügung gestellt werden, stehen zudem direkte Kürzungen weniger im Fokus. Viel entscheidender ist bspw. ob Abgeltungen der Teuerung oder dem Lohnsummenwachstum unterstellt sind. Entscheidend ist auch, ob der Kanton Aufgaben zulasten der Gemeinden kürzt oder Lasten verschiebt. Zudem spielt eine Rolle, wie viele Ressourcen einem Leistungsfeld insgesamt zugesprochen werden und welche Lücken im System offenbleiben, welche insbesondere in urbanen Gemeinden deutlich sichtbar werden.

Zu Ziffer 1:

Diese Frage lässt sich nicht im Rahmen einer kleinen Anfrage beantworten.

Zu Ziffer 2:

Diese Frage lässt sich nicht im Rahmen einer kleinen Anfrage beantworten.

Zu Ziffer 3:

Diese Frage lässt sich nicht im Rahmen einer kleinen Anfrage beantworten.

Zu Ziffer 4:

Diese Frage lässt sich nicht im Rahmen einer kleinen Anfrage beantworten.

Bern, 25. Februar 2026

Der Gemeinderat